

Erfahrungsbericht

1.- 5. April Arabischsprachkurs an der Bethlehem University of the Holy Land / Palästina

Julietta Cheliotis und Ariadne Papageorgiou

Vom 1. bis 5. April 2019 hatten wir die Gelegenheit, an der Bethlehem University in Palästina im Rahmen eines Erasmus+ Programms einen Arabischkurs zu besuchen und ein akademisches Sprachinstitut vor Ort zu erleben. Der Kurs selbst und unser Aufenthalt in Palästina und Israel war eine enorme persönliche Bereicherung.

Wir flogen mit der Lufthansa von Frankfurt direkt nach Tel Aviv. Wir kamen am Sonntag, den 31. März in den frühen Morgenstunden an und fuhren dann mit dem Zug in weniger als einer halben Stunde nach Jerusalem weiter. Es war ein zunächst verregener Tag, früh am Morgen war kaum jemand auf der Straße. Dies machten wir uns zunutze, um einen individuellen Eindruck der Gassen der Altstadt und der Grabeskirche ohne die üblichen Menschenmassen zu gewinnen. Normalerweise sind die Straßen der Jerusalemer Altstadt so voll wie der Erlanger Burgberg während der Bergkirchweih. Bevor wir mit dem Bus weiter nach Bethlehem fuhren, nahmen wir noch an einer Führung durch die Altstadt Jerusalems teil, welche sehr interessant und informativ war. Am späten Mittag nahmen wir den Bus nach Bethlehem, welcher vom palästinensischen Busbahnhof abfährt, da sich Bethlehem im Westjordanland befindet. Der Bus brauchte für die 9 Kilometer, die Jerusalem und Bethlehem voneinander trennen, etwa eineinhalb Stunden. Auch wurde ein Checkpoint passiert. Alle Palästinenser mussten dort zwecks Kontrolle aus- und wieder einsteigen, Ausländer durften sitzenbleiben und mussten den israelischen Sicherheitskräften nur ihren Pass zeigen.

Am 1. April ging dann unser Sprachkurs los. Er fand statt im Brother Vincent Malham Center, einer Abteilung der Bethlehem University ganz in der Nähe der Geburtskirche. Der leitende Direktor des Centers ist Prof. Moin Halloun, der eine Erasmus+ Kooperation mit Prof. Lutz Edzard (Lehrstuhl für Arabistik und Semitistik) an der FAU hat.

Es wurden Sprachkurse auf verschiedenen Levels angeboten. Gelehrt wurde Spoken Arabic for Foreigners. Zum Erlernen der Arabischen Sprache wurde die Transkriptionsschrift zu Hilfe genommen. Prof. Halloun hat eigene Lehrbücher speziell für das Erlernen des palästinensischen Dialekts verfasst. Wir fanden es allerdings schade, dass die arabische Schrift im Rahmen dieser Kurse nicht gelehrt wird. Die Kurse waren sehr intensiv. Am Nachmittag erledigten wir unsere Hausaufgaben (ca. drei Stunden täglich), die dann am nächsten Tag im Form eines kleinen Tests abgefragt wurden. Anfänger konnten nach ein paar Tagen schon richtige Dialoge führen.

Da das Malham Center ein erfahrenes und hoch spezialisiertes Institut zur Erlernung des palästinensischen Dialekts ist, hätten wir uns gefreut, wenn dort ein wenig mehr Wert auf eine korrekte Einstufung unseres Arabisch-Niveaus gelegt würde. So ging durch eine vorschnelle Einordnung wertvolle Unterrichtszeit in wenig passender Umgebung verloren. Auch wurden uns gleich beim Empfang Unterrichtsbücher für Anfänger zum Erwerb vorgelegt, ohne den Kenntnisstand jeder einzelnen Person zu berücksichtigen.

Unabhängig von gewissen organisatorischen Mängeln können wir das Fazit ziehen, dass hier fachlich hoch qualifizierte und erfahrene Dozenten die arabische Sprache mit großem Engagement unterrichten und dass das Institut in Insiderkreisen zu Recht einen guten Ruf genießt. Auch das Ambiente in einem schönen, liebevoll eingerichteten historischen Gebäude in der Altstadt von Bethlehem macht den Aufenthalt dort zu einem besonderen Erlebnis.

Im Rahmen dieser Kurse lernten wir Mitschüler aus der ganzen Welt kennen. Wir knüpften neue Kontakte und führten sehr interessante Gespräche.

Sowohl im Rahmen des Unterrichts wie auch im Austausch mit den MitschülerInnen bekamen wir einen vielschichtigen Einblick in die gesellschaftliche und politische Situation dieser Region. Natürlich hatten wir im Vorfeld schon viel dazu gehört und gelesen, doch es war noch einmal eine ganz andere Erfahrung, vor Ort eigene Eindrücke zu gewinnen.

Nach Beendigung der Maßnahme besuchten wir noch einige historisch und kulturell bedeutende Orte in der Gegend (Totes Meer, Mamschit Archaeological Park, Qumran und Masada). Die Schönheit und Vielfalt der Landschaft sowie die Vielschichtigkeit der historischen Zeugnisse einer jahrtausendealten Geschichte dieser Gegend haben uns fasziniert.

Fazit:

In diesem kurzen Zeitraum erwarben wir überraschend viele Sprachkenntnisse, auch gewährte uns der Aufenthalt dort einen intensiven Einblick in die Lebenswelt und Kultur dieser Region. Dieser Erasmus+ Aufenthalt erweiterte auf jeden Fall unseren Horizont und stärkte unsere internationale Kompetenz.

Da wir beide an Lehrstühlen arbeiten, die sich intensiv mit dem arabisch/muslimischen Kulturkreis beschäftigen, war dieser Aufenthalt auch für unseren beruflichen Alltag sehr bereichernd.

Wir möchten uns ganz herzlich beim Referat für Internationale Angelegenheiten bedanken, welches es uns ermöglichte, an dem Erasmus+ Programm teilzunehmen. Für einen raschen Einstieg in die arabische Umgangssprache können wir diesen Sprachkurs engagierten Mitarbeitern durchaus empfehlen.